

Neuss, 11. Oktober 2010

Jahreszahlen schmecken lecker - Internationales Schulprojekt des Erzbischöflichen Berufskollegs Marienhaus

Neuss. Internationale Begegnungsfahrten des Erzbischöflichen Berufskollegs Marienhaus werden zur Tradition. Nach Polen im letzten Jahr stand nun Tschechien auf dem internationalen Projektplan der Schule. Unmittelbar vor den Herbstferien, vom 4. bis 8. Oktober, machten sich eine Abitur- und eine Fachabiturklasse gemeinsam auf den Weg nach Prag.

In der tschechischen Hauptstadt wartete mehr als das übliche Besichtigungsprogramm auf die 50 Neusser Schüler. Im Mittelpunkt der Reise standen nicht die Karlsbrücke oder gar das Pilsener Urquell, sondern die Begegnung mit einer Gruppe gleichaltriger tschechischer Schüler. Erst im Kontakt mit den Tschechen wurde Europa für die Jugendlichen zu einer handfesten Realität. Die unterschiedliche Sprache und Lebenswelt, vor allem aber die vielen Gemeinsamkeiten, zeigten den Schülern, dass Internationalität und Globalisierung keine theoretischen Lernbegriffe, sondern Aspekte der europäischen Gegenwart sind.

Gerade im Kontakt zu den östlichen Nachbarn ist die Gegenwart aber unmittelbar mit einer schwierigen Vergangenheit verbunden. Auch und gerade hieran knüpfte die deutsch-tschechische Begegnung an. Im Anschluss an einen Besuch der KZ-Gedenkstätte Theresienstadt widmeten sich die Schüler einem in Neuss und Prag vorbereiteten Projekt. In zehn gemischten Expertengruppen hatten sie sich intensiv mit jeweils einer Jahreszahl zur deutsch-tschechischen Geschichte beschäftigt. Diese Daten hefteten sie sich buchstäblich an die Kleidung. Darüber hinaus verteilten sie selbst gebackene, süße Zahlen an interessierte Passanten. Hieraus entwickelten sich Gespräche über Geschichte, Gegenwart und Zukunft der bilateralen Beziehungen. Und genau hierauf kam es an!

Der Erfolg derartiger Begegnungen und Projekte ist nicht zuletzt ein großes Anliegen des Erzbischöflichen Berufskollegs Neuss. Hierzu Schulleiterin Gerda Himmels: „Wir bieten Begegnungsfahrten und ähnliche Projekte möglichst vielen unserer Schülerinnen und Schüler an. Sie sind keine Pflicht, aber zwingende Notwendigkeit, wenn es darum geht, unsere Schüler auf ein nach innen und außen wachsendes Europa vorzubereiten.“

Foto: Jahreszahlen zur Geschichte – ein gemeinsames Projekt deutscher und tschechischer Schüler förderte in Prag das europäische Verständnis.